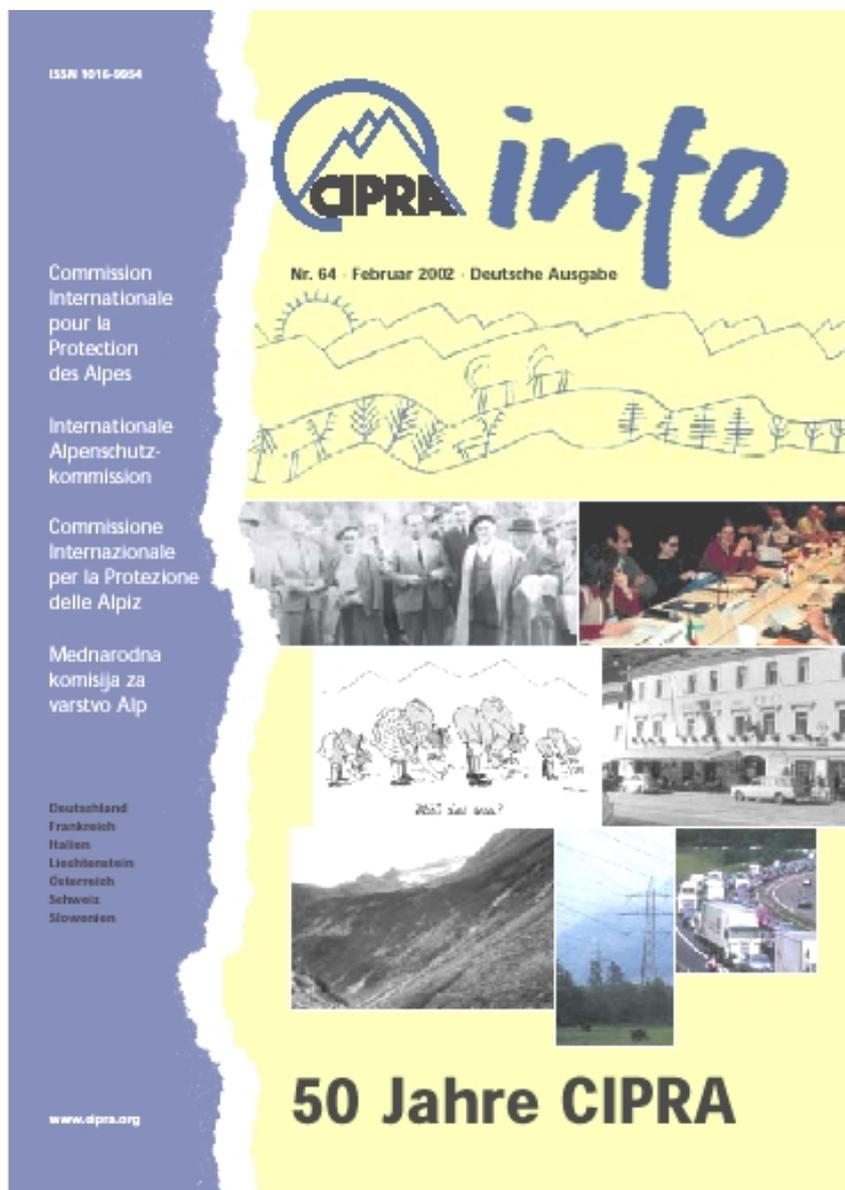


# CIPRA-International Jahresbericht 2002



CIPRA-International  
Postfach 142, Im Bretscha 22  
9494 Schaan, Liechtenstein  
Tel. 00423 / 237 40 30, Fax: 00423 / 237 40 31  
cipra@cipra.org www.cipra.org www.alpmedia.net

## Inhaltsverzeichnis:

|   |   |
|---|---|
| 50 Jahre CIPRA .....  | 3 |
| Das Internationale Jahr der Berge 2002: Eine Herausforderung.....           | 3 |
| alpMedia: Ein Quantensprung in der CIPRA-Informationsarbeit .....           | 4 |
| CIPRA-Info .....  | 5 |
| Sommerakademie: 95 Teilnehmende am Schwerpunktseminar .....                 | 5 |
| Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen": Auf nach Zentralasien!.....        | 5 |
| Jahresfachtagung: Im Zeichen des Jubiläums .....                            | 6 |
| Alpenkonvention: Ständiges Sekretariat beschlossen.....                     | 6 |
| Biodiversitäts-Vision für die Alpen .....                                   | 6 |
| GLORIA: Global Observation Research Initiative in Alpine Environments ..... | 7 |
| Personelles.....  | 7 |
| Finanzen.....   | 7 |
| Dank.....   | 7 |

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen. Sie setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. Das Leitbild und die Statuten der CIPRA sind auf dem Internet unter [www.cipra.org](http://www.cipra.org) zu finden.

Die CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit Vertretungen in den Alpenländern, die über 100 Verbände und Organisationen aus den 7 Alpenstaaten vertritt. Sie hat ihren Sitz in Schaan im Fürstentum Liechtenstein und wurde am 5. Mai 1952 gegründet.

## **50 Jahre CIPRA**

Die CIPRA hat in ihrem Jubiläumsjahr verschiedene inhaltliche Akzente gesetzt. So war sie im Rahmen des Jahres der Berge sehr aktiv und streckte dabei ihre Fühler auch in andere Berggebiete und andere Kontinente aus. Weiter hat sie zu diesem Jahr einen fünfsprachigen elektronischen Informationsdienst eingerichtet, alpMedia, von welchem weiter unten die Rede sein wird.



Natürlich durfte auch eine Feier für das denkwürdige Jubiläum 50 Jahre CIPRA nicht fehlen. Deshalb hat die CIPRA am 4. Mai 2002 Freunde und Freundinnen, Partner und Vertretungen von Regierungen ins Kunstmuseum Liechtenstein zu einer schlichten Feier eingeladen.

Während des ganzen Jahres zeigte die CIPRA in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für ökologische Forschung, München, die Ausstellung „Schöne neue Alpen“ in allen Alpenländern in einer auf das CIPRA-Jubiläum angepassten Version.

Auf Anregung der CIPRA hat das Liechtensteinische Amt für Briefmarkengestaltung den Liechtensteiner Künstler Louis Jäger mit der Gestaltung einer Briefmarke zum Thema „50 Jahre CIPRA“ beauftragt.

Im Jubiläumsjahr hat die CIPRA mit finanzieller Unterstützung der Binding Stiftung Schaan einen Film über die Alpen und die Arbeit der CIPRA fertig gestellt, welcher in einer kürzeren Version bereits im Vorjahr aus Anlass der Verleihung des Grossen Bindingpreises an die CIPRA produziert worden war. Der Film dauert 18 Minuten und liegt im DVD- und im VHS-Format in Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Englisch vor.

## **Das Internationale Jahr der Berge 2002: Eine Herausforderung**



Die UNO hat das Jahr 2002 zum "Internationalen Jahr der Berge" erklärt. Damit sollte der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die Berge weltweit eine wichtige Funktion für das Überleben der Menschheit haben. Deshalb wurden auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene Anstrengungen unternommen, um sensible

Gebirgsökosysteme zu schützen und die nachhaltige Entwicklung der Berggebiete zu fördern.

Die CIPRA wurde von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein beauftragt, zusammen mit dem Liechtensteiner Alpenverein die Koordination aller Aktivitäten

des UNO-Jahrs in Liechtenstein zu übernehmen. Die Vielfalt der daraus entstandenen Aktivitäten kann unter [www.berge2002.li](http://www.berge2002.li) nachgesehen werden.

Für die CIPRA bestand die Herausforderung des Jahres der Berge auch darin, in diesem Jahr Schritte nach aussen, in andere Bergregionen, zu unternehmen, wobei der Rahmen auf Grund der knappen personellen Ressourcen der CIPRA eng gesteckt war. Ein wichtiger Punkt war die Präsentation des CIPRA-Nachrichtendienstes alpMedia (siehe unten) auch in englischer Sprache. Dank der Unterstützung des Landes Liechtenstein und einer Zuwendung der Karl Mayer Stiftung, Triesen (Liechtenstein), konnte die CIPRA einen Teil ihres Wissens in kurze Texte zusammenfassen lassen und hatte erhielt dadurch ausgezeichnetes Grundlagenmaterial für die Verwendung auch in anderen Bergregionen und in englischer Sprache.



Nebst dem Engagement in Zentralasien (siehe unten, Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“) hat sich die CIPRA auch an einer Tagung im Kaukasus zum Thema der nachhaltigen Entwicklung und der Vernetzung in Bergregionen engagiert. Ausserdem hat sie ihr Wissen in den Prozess für die Ausarbeitung einer Karpaten-Konvention eingebracht.

### **alpMedia: Ein Quantensprung in der CIPRA-Informationsarbeit**



Die Website [www.cipra.org](http://www.cipra.org) wird seit Jahren von immer mehr Menschen rege genutzt und hat als Instrument zur Verbreitung von Informationen eine wachsende Bedeutung. Auf das Internationale Jahr der Berge und den 50-jährigen Geburtstag der CIPRA hin wurde die Informationsverbreitung via Internet massiv ausgebaut.

Die CIPRA hatte bereits im Jahr 2000 mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft der Schweiz (BUWAL) Vorarbeiten für einen alpenweiten Informationsdienst aufgenommen.

Die MAVA-Stiftung für Umweltschutz in Montricher (Schweiz) hat im Jahr 2001 die finanziellen Mittel bereit gestellt, um die technischen Voraussetzungen für einen umfassenden Datenbank-gestützten Internetauftritt einzurichten und den Informationsdienst im Jahr 2002 in Betrieb zu nehmen. Mitte März ist der erste Newsletter in vier Sprachen erschienen. Ein Jahr lang folgte jede Woche eine neue Nummer in vier Sprachen, einmal im Monat auch in Englisch. Danach wurde aus finanziellen Gründen auf einen Zweiwochenrhythmus umgestellt. Im April 2002 ging auch die Website [www.alpmedia.net](http://www.alpmedia.net) als umfassende, aktuelle, Datenbank-gestützte und mehrsprachige Informationsquelle zu den wichtigsten ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Themen in den Alpen aufs Netz.

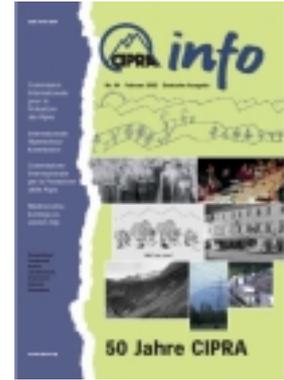
Die gute internationale Beachtung wurde durch die Verleihung des „Alp Web Award 2002“ unter dem Patronat des Italienischen Alpenvereins und des italienischen Komitees für das Jahr der Berge honoriert. (Bild: alpMedia-Projektleiterin Aurelia Ullrich mit dem „AlpWebAward 02“).



## **CIPRA-Info**

Im Jahr 2002 erschienen vier CIPRA-Infos (Nr. 64 – 67). Die Herausgabe wurde von der Aage V. Jensen Charity Foundation, Vaduz, finanziell unterstützt. Nummer 64 widmete sich als Sondernummer der 50-jährigen Geschichte der CIPRA.

Nachdem die CIPRA mit alpMedia über die Möglichkeit verfügt, sehr schnell und kostengünstig Informationen zu verbreiten, hat sich das Konzept des CIPRA-Info etwas verändert. An Stelle von aktuellen Kurzinformationen werden vermehrt Schwerpunktthemen ausführlicher behandelt.



## **Sommerakademie: 95 Teilnehmende am Schwerpunktseminar**

Die Sommerakademie im Kloster St. Elisabeth in Schaan/FL konnte im Jahr 2002 zum fünften Mal durchgeführt werden. Am dreiwöchigen Basislehrgang der nahmen 19 Personen aus fünf Ländern mit drei Muttersprachen teil, am dreitägigen Schwerpunktseminar zum Thema "Freizeitverkehr" sogar insgesamt 95 Personen.

Die Sommerakademie 2002 wurde von der Stiftung Sonnenwiese in Vaduz (Liechtenstein) finanziert.

Die Sommerakademie 2003 wurde vorbereitet und konnte im Dezember 2002 ausgeschrieben werden.

## **Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen": Auf nach Zentralasien!**

Die CIPRA übt im von ihr initiierten Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen" die Funktion einer Koordinationsstelle aus. In diesem Rahmen hat sie an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen und den Vorsitz des Gemeindenetzwerks in seiner Tätigkeit unterstützt.

Das Gemeindenetzwerk bereitete eine Eingabe für ein Interreg IIIB – Projekt vor, welches „Dynalp“ heisst und sich mit ländlichem Tourismus und Landschaftsentwicklung beschäftigt. Die CIPRA wird in diesem Projekt beratende Arbeit leisten und die technische Seite der Kommunikation (Datenbanken, Internet) betreuen.

Im Rahmen des Internationalen Jahres der Berge wurde die CIPRA gebeten, ihre Erfahrungen im Bereich Vernetzung und Information im Allgemeinen, aber auch die Arbeit des Gemeindenetzwerks, an einer Tagung in Bishkek, Kirgistan, vorzustellen. Das Publikum bestand aus rund 70 Personen, welche Bergdörfer aus Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan sowie verschiedene Nichtregierungsorganisationen vertraten. An der Tagung wurde beschlossen, dass die Gründung einer „Zentralasiatischen Bergdorfallianz“ vorbereitet werden soll.



## ***Jahresfachtagung: Im Zeichen des Jubiläums***

Die Jahresfachtagung 2002 fand vom 12. – 14. September 2002 in Schaan, Liechtenstein statt. Zu ihrem 50jährigen Jubiläum nahm die CIPRA als Dachorganisation von Nichtregierungsorganisationen (NGO) die „Rolle von NGO in Berggebieten“ unter die Lupe. Um im Jahr der Berge die Teilnahme von Leuten von ausserhalb der Alpen zu fördern, wurde die Tagung zusätzlich zu Französisch, Italienisch, Deutsch und Slowenisch auch simultan auf Englisch übersetzt. Sie wurde von CIPRA-Liechtenstein in Zusammenarbeit mit CIPRA-International organisiert. Ein Tagungsband soll Ende 2003 erscheinen.

Die Jahresfachtagung wurde vom Land Liechtenstein, von der Fürst-Franz-Josef von Liechtenstein Stiftung, von der Binding Stiftung Schaan, von der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger sowie von der Aage V. Jensen Charity Foundation finanziert.

## ***Alpenkonvention: Ständiges Sekretariat beschlossen***

Die Alpenkonvention, ein Staatsvertrag zwischen Alpenländern und der Europäischen Union, ist auf Anregung und nach langer Vorarbeit der CIPRA entstanden. Die CIPRA hat bei der Alpenkonvention Beobachterstatus. Deshalb wird im Jahresbericht jeweils kurz auf den Stand der Entwicklung bei der Alpenkonvention hingewiesen.

Die CIPRA hat sich in verschiedenen Gremien in die Arbeit der Alpenkonvention eingebracht. In der Periode 2000 – 2002 unter italienischem Vorsitz konnten keine bedeutenden inhaltlichen Fortschritte verzeichnet werden. Hingegen hat die 7. Alpenkonferenz (Konferenz der Umweltministerinnen und Umweltminister aller Alpenländer und der EU) vom 19. November 2002 in Meran die Einrichtung eines Ständigen Sekretariats in Innsbruck mit einer Aussenstelle in Bozen beschlossen. Der französische Beamte Noël Lebel wurde zum Generalsekretär ad interim für zwei Jahre gewählt.

Ausserdem hat die 7. Alpenkonferenz ein Verfahren zur Überprüfung der Einhaltung der Umsetzungsverpflichtungen beschlossen. In diese Umsetzungsüberprüfung werden auch Beobachter wie die CIPRA einbezogen.

Liechtenstein, Deutschland und Österreich haben im Jahr 2002 alle bestehenden Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention ratifiziert, so dass diese am 18. Dezember 2002 in Kraft getreten sind.

## ***Biodiversitäts-Vision für die Alpen***

Der WWF beschäftigt sich seit einigen Jahren auf internationaler Ebene vertieft mit den Alpen. Er hat die CIPRA, das Internationale Wissenschaftliche Komitee Alpenforschung und das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete eingeladen, gemeinsam eine Biodiversitäts-Vision für die Alpen zu entwickeln. Im May 2002 fand in Gap (Frankreich) der Workshop „Towards a Biodiversity Vision for the Alps“, an welchem rund 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Alpenländern teilnahmen. Ein zweiter Workshop fand im September 2002 in Alpbach (Österreich) im Rahmen des Forum Alpinum statt. Der Prozess wird fortgesetzt, Resultate auf Karten präsentiert und Forderungen an die Politik gemeinsam diskutiert.

## **GLORIA: Global Observation Research Initiative in Alpine Environments**

Gloria ist ein internationales Monitoringnetzwerk für die Effekte des Klimawandels auf Hochgebirgsökosysteme, welches am Institut für Ökologie und Naturschutz der Universität Wien initiiert und koordiniert wurde. Die CIPRA beteiligt sich in den Jahren 2001 – 2003 an diesem EU-Projekt.

### **Personelles**

Die CIPRA-Geschäftsstelle besteht aus den zwei Geschäftsführern, einer Projektverantwortlichen und der Sekretärin. Weiter sind ständig zwei Praktikantinnen oder Praktikanten bei der CIPRA angestellt. Ausserdem konnten 2002 zwei temporäre Projektleiter angestellt werden.



v.l.n.r.: Andreas Götz, Geschäftsführer, Michel Revaz, stv. Geschäftsführer, Aurelia Ullrich, Projektverantwortliche, Petra Beyrer, Sekretärin.

### **Finanzen**

Nachdem die CIPRA in den Jahren 2000 und 2001 kleine Gewinne erzielen konnte, ist im laufenden Jahr ein Verlust von CHF 28'226 zu beklagen. Weiterhin fehlen der CIPRA finanzielle Reserven.

### **Dank**

Die CIPRA dankt dem Land Liechtenstein, welches einen wesentlichen Teil der laufenden Kosten der CIPRA sowie auch immer wieder Projekte finanziert, sowie dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft in der Schweiz für ihre langjährige Unterstützung. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an alle in diesem Jahresbericht erwähnten Geldgeber für die Unterstützung der entsprechenden Projekte. Es sind dies die Aage V. Jensen Charity Foundation, Vaduz, die Binding Stiftung Schaan, die Fürst-Franz-Josef von Liechtenstein Stiftung, die Karl Mayer Stiftung, Triesen, die MAVA-Stiftung für Umweltschutz, Montricher, die Stiftung Sonnenwiese, Vaduz, und die Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz.

Schaan, 23. September 2003/AG/CIPRA